

Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of
Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 30 (1935)

Buchbesprechung: Literatur-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. Literatur-Rundschau.

Etienne Dumas: L'acceptation des risques tarés dans l'assurance sur la vie. Etude pratique. Basel 1935. 79 Seiten.

In der Versicherung der minderwertigen Leben nimmt die französische Fachliteratur insofern eine Sonderstellung ein, als es bis jetzt an umfassenden Darstellungen des ganzen Problems fehlte. Diese Lücke will der Verfasser ausfüllen. Seine Abhandlung stellt keine Weiterführung theoretischer Überlegungen dar, sie ist vielmehr, wie schon der Titel sagt, eine Zusammenfassung aller in der Praxis auftauchenden Fragen.

Einleitend werden die verschiedenen Definitionsmöglichkeiten des anormalen Risikos wiedergegeben und auch einige Angaben über die Geschichte der Versicherung der minderwertigen Leben gemacht. Sodann folgt eine Darstellung der Erhebungen, die dem Vertrauensarzt der Gesellschaft gestatten, das Risiko einzuschätzen. In einem weitem Kapitel geht der Verfasser auf die bei der Einschätzung zu beachtenden Faktoren ein, wie Vorerkrankungen, Lebensweise usw.

Der Hauptteil der Arbeit ist der absoluten Bestimmung der Übersterblichkeit und der Berechnung der notwendigen Prämie gewidmet. Die zahlreichen Verfahren zur Messung der erhöhten Sterblichkeit, die Blaschke, Pedersen, Hagstroem und andere ausarbeiteten, wie auch die amerikanische numerische Bewertungsmethode, werden eingehend erläutert und durch Zahlenbeispiele

verdeutlicht, wobei teilweise die Erfahrungen einer schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft verwendet werden konnten.

Ist die Mehrsterblichkeit einmal festgestellt, so kann sie der Versicherungstechniker nach verschiedenen Methoden in seine Berechnungen einschliessen. Die exakteste ist die verhältnismässige Erhöhung der Sterbewahrscheinlichkeiten, weit weniger gerecht wirkt sich z. B. das Verfahren der Alterserhöhung aus. Anhand von Zahlenbeispielen zeigt der Verfasser, wo der Mangel der einzelnen Verfahren liegt. Endlich wird auch die oft angewendete Staffelung der Versicherungsleistungen auf eine versicherungstechnisch einwandfreie Grundlage gestellt.

Die Arbeit Dumas berücksichtigt die bestehende Literatur in weitestem Masse. Sie beschränkt sich bewusst auf die in der Praxis anwendbaren Methoden und kann daher allen Fachgenossen, die sich praktisch mit der Versicherung der minderwertigen Risiken befassen müssen, zum Studium bestens empfohlen werden.

E. Zw.
